

d) Die Japanische Literatur.

von Dr. Wilhelm Gundert,

erschienen 1930 in Wildpark-Potsdam bei der Akademischen Verlags-
gesellschaft Athenaion m. b. H., 136 Seiten mit 62 Abbildungen.

Dr. Gundert's Japanische Literaturgeschichte ist vielen Mitgliedern der O. A. G noch unbekannt, hauptsächlich weil allgemein die Meinung verbreitet war, man könne den Band nicht einzeln beziehen, sondern müsse sich gleichzeitig zur Abnahme aller Bände der Serie „Handbücher der Kunst- und Literaturgeschichte des Orients“ verpflichten. Das ist aber nicht der Fall. Man kann den Band „Die japanische Literatur“ einzeln kaufen (Preis brosch. Goldmark 12.-), und wir können unseren Mitgliedern nur empfehlen, dies zu tun. Dr. Gundert gibt eine sehr gute Übersicht über die ganze Geschichte der japanischen Literatur von der ältesten Mythologie und Geschichtsschreibung ab bis zur neuesten europäisch beeinflussten Literatur der Meiji und Taisho-Perioden. Alle Zeiten und alle Literaturgattungen sind mit gleicher Sorgfalt behandelt, überall sind gut ausgesuchte, für den betreffenden Dichter oder Schriftsteller sehr typische Beispiele gegeben, die ausgezeichnet übersetzt sind. Dabei hat Gundert fast nur solche Beispiele gewählt, die bisher noch nicht übersetzt waren. Über die Frage, wie man japanische Gedichte übersetzen soll, werden die Gelehrten sich allerdings nie einig werden; jeder hält sein System für das beste. Gundert hält sich in der deutschen Übersetzung nicht nur genau an die japanische Silbenzählung (5:7:5, 7:7 etc.), sondern folgt meist auch in der Reihenfolge Zeile für Zeile dem Original. Hierunter muss manchmal die Schönheit und die Verständlichkeit der Übersetzung leiden; aber es wird sehr leicht, Übersetzung und Original zu vergleichen, und dem Leser wird das Typische der japanischen Gedichte gut eingeprägt, was gewiss in einer Literaturgeschichte das Wichtigste ist. Im übrigen ist die Schönheit und Klarheit des Gundert'schen Stils im Text und in den Übersetzungen einer der grössten Vorzüge dieses Buches. Die Abbildungen sind sehr zahlreich, gut ausgesucht und gut wiedergegeben. Zweifellos hat der Verfasser bei vielen Kapiteln bedauert, aus dem Schatz seines grossen Wissens nicht noch mehr geben zu dürfen, weil er sich an den vorgeschrivenen Umfang des Handbuchs halten musste. Aber viele Leser werden dies nicht als Nachteil empfinden; denn alles wirklich Wichtige ist ausführlich besprochen, und genügend Beispiele sind gegeben, und nicht Jeder hat Zeit und Lust, Spezialstudien zu treiben. Für Jeden, der sich allgemein über die Geschichte der japanischen Literatur informieren möchte, ist kein besseres Werk denkbar.

K. M.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

4 739.
57 (27)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NATUR- UND VÖLKERKUNDE OSTASIENS

Gegründet am 22. März 1873.

Tokyo, No. 27.

Tokyo, den 30. November 1931

NACHRICHTEN AUS DER GESELLSCHAFT

1. Mitgliederbewegung.

Verstorben:

Am 20. August 1931 verstarb im 77. Lebensjahre in Berlin-Frohnau unser langjähriges Mitglied, Herr Admiral Oskar von Truppel, bekannt durch seine Tätigkeit als Gouverneur von Kiautschou 1901-1911.

Auch in Tokyo hat unsere Gesellschaft zwei schwere Verluste zu beklagen:

Am 4. November verschied unser langjähriges Mitglied Herr Albert Mosch, und

am 6. November verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Ehrenmitglied

Herr Prof. Dr. Dr. h. c. K. Dohi.

Herr Prof. Dr. Dohi wurde am 30. Oktober 1901 in unsere Gesellschaft aufgenommen und ist ihr die langen Jahre hindurch stets ein aufrichtiger Freund geblieben.

Seine Bedeutung für unsere Gesellschaft und die Wissenschaft erhellt deutlich aus den Worten, die wir ihm bei Gelegenheit der Ernenntung zu unserem Ehrenmitglied am 14. Dezember 1929 widmeten:

„Die Sitzung, in der Sie, sehr verehrter Herr Professor, unserer Gesellschaft beitreten, war von besonderer Bedeutung. Denn in ihr feierte einer der frühesten Lehrer der damals noch jungen japanischen Wissenschaft, Herr Geheimrat Baelz, das Jubiläum seiner 25 jährigen Lehrtätigkeit in Japan. Und das bedeutete für die japanische moderne Wissenschaft, dass aus dem Schüler schon ein Mann geworden war, der gelernt hatte, auf eigenen Füssen zu stehen.“

Sie selbst, sehr verehrter Herr Professor, gehörten dieser damals noch jungen japanischen Wissenschaft an, wenn auch in einem andern

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Fach als der Lehrer, den Sie mit feierten. Und welche Bedeutung Ihr Name dann in der Wissenschaft der Welt gewonnen hat, das wurde von der Deutschen Wissenschaft bereits durch Ihre Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Breslau und die Wahl zum Mitglied der Kaiserlich Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle anerkannt.

Wir aber danken Ihnen vor allem, dass Sie alle diese Jahre hindurch unserer Gesellschaft Ihr Interesse bewahrten und für unsere Ziele wirkten, soviel Ihnen Ihr Beruf und Ihre wissenschaftliche Tätigkeit Zeit liessen."

Diesen Worten können wir heute nur den Ausdruck unserer aufrichtigen Trauer über den allzu frühen Verlust unseres Ehrenmitgliedes hinzufügen.

Unsere Gesellschaft wird den Verstorbenen stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Neue Mitglieder, Tokyo:

Brandt, Frau Dr. Taisō Ongaku Gakkō 2071 Kichijōji, Tokyo-fuka.

Brock, Dipl. Ing. Herbert. P. Schmitz & Co., Tokyo. Tokyo, Tatemonobuilding, Nihonbashiku.

Brown, James G. c/o K. K. L. Leybold Shokwan, Tokyo, Nihonbashiku.

Clausnitzer, E. Carl Zeiss K. K., P. A. Yokohama, Nakaku, Negishimachi, Takenoshita 2387.

Etzdorf, Legations Sekr. H. von, Deutsche Botschaft, Tokyo.

Fukuda, Prof. M. Tokyo Kōgyō Daigakkō, Tokyo-fuka.

Hallier, Prof. E. Tokyo, Akasakaku, Hinokicho 6.

Illies, Carl Juergen. C. Illies & Co., Tokyo, Marunouchi.

Kamper, Leo. c/o J. B. Snellen, Sakaechō 1. Shibaku.

Peltason, Walter. c/o Askania G.K., Tokyo, Tokyo Tatemono Building, Nihonbashiku.

Pringsheim, Prof. Klaus, Musik Akademie, Ueno Park, Tokyo.

Riedel, Dr. H. Tokyo, Bunka Apartment, Ochanomizu, Kanda-ku.

Sakabe, Goro, c/o Böhler Keitei Goshikaisha, 11 Takaracho 2 chome, Kyobashiku.

Sirota, Prof. Leo, Tokyo, Akasakaku, Hinokicho 10.

Tomomatsu, E. Tokyo, Reigancho 110, Fukagawaku.

Walter, Frl. Gertrud. Taisō Ongaku Gakkō, 2071 Kichijōji, Tokyo-fuka.

Firmenmitglieder:

Agfa Gomei Kaisha. Tokyo, Marunouchi, Nakadori 14 gō no 5.
H. Ahrens & Co., Nachf. Tokyo, Yaesu Building, Marunouchi.
Bayer Meister-Lucius Yakuhan Gomeikaisha, Tokyo, Marunouchi.

Ausgetreten:

Prof. Dr. Takuro Tamaru.
F. Wex, Kobe.

Adressänderungen:

Echterling, Dipl. Ing. B., Yokohama, Nakaku, Goshoyamamachi 14.
Fischer, J. Tokyo-fuka. Nagasaki-machi, Arai 1721,
Kuh, Hermann, Tokyo, Kojimachiku, Hirakawacho 5-chome 19.
Lutze, R. Tokyo-fuka, Harajuku 313.
Nagashima, Dr. W. Tokyo, Kyobashiku, Tsukiji 3 chome 6 banchi 2.
Nakamura, Prof. Dr. T. Tokyo-fuka, Omori, Magomemachi Hirabari 1002.
Nettel, Fr. Toky-fuka, Shibuyamachi, Hanezawa 53.
Roehn, Dr. Walter. Kanagawaken, Kamakurayama.
Selig, G. P. O. Box 161, Yokohama, Winkler & Co., Nakaku Yamashitacho 256.
Schinzingher, Dr. R. Kaiserliche Tōhoku Universität, Sendai.

Von Europa zurück:

H. Kuh. Fr. Nettel. L. Winkler. W. Zederbohm.

Nach Europa:

W. Craig. A. Henze. Dr. C. Krayer. H. Kerner.
F. Kiderlen. W. Schlichting. G. Schneider.
Graf Strachwitz, Deutsche Botschaft Peking
Schaefer, H. (Kobe), p. Adr. "Uzara" G.m.b.H., Melsungen, Bez. Kassel.
W. Schlichting (Osaka), Erikastrasse 77, Hamburg.
W. Voelcker, Eppendorferlandstrasse 155, Hamburg 20.

2. Vorstand.

Am 16. September hat unser langjähriger Schatzmeister, Herr A. Henze, Tokyo verlassen, um sich mit D. „Trier“ nach Deutschland zu begeben. Herr A. Henze gehörte dem Vorstande seit 1924 an, hatte aber schon vorher längere Zeit vertretungsweise die Bücher der O. A. G. geführt. Das gleiche Ehrenamt bekleidete Herr Henze als Vorstandsmitglied 1924-1928 in der Deutschen Vereinigung Tokyo und 1926-1931 in

der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde Tokyo. Auch war Herr Henze in den letzten 4 Jahren Revisor des Deutschen Schulvereins Tokyo.

Alle Mitglieder der O. A. G. und ganz besonders alle deutschen Residenten Tokyos und Yokohamas danken Herrn Henze aufrichtig für die lange, mustergültige Verwaltung dieser an Arbeit, Aerger und Verantwortung reichen Vorstandämter. Der Vorstand der O. A. G. hat beschlossen, Herrn Henze als besonderes Zeichen der Dankbarkeit die lebenslängliche, unentgeltliche auswärtige Mitgliedschaft der O. A. G. zu verleihen. Wir wünschen Herrn Henze und seiner Familie herzlichst viel Glück für die Reise und für ihr Leben in der Heimat.

Der Vorstand hat auf Grund des Par. 7 der Satzungen Herrn G. Eyding gebeten, anstelle von Herrn Henze in den Vorstand einzutreten und das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen. Herr Eyding hat die Wahl angenommen, mit der Bitte diese Annahme nur als vorläufig zu betrachten, da Inanspruchnahme durch andere Ehrenämter und eine geplante Europareise ihn vielleicht zwingen werden, das Amt in Kürze wieder niederzulegen.

3. Japanisch-Deutsches Kulturinstitut.

Wie uns das Japanisch-Deutsche Kultur-Institut mitteilt, ist nach dem Ableben seiner Durchlaucht des Fürsten Hirokuni Ito die Präsidentschaft des Instituts nunmehr auf Herrn Marquis Toshitake Okubo übergegangen.

Marquis Okubo Toshitake, im April 1866 geboren, hat schon seit langer Zeit Beziehungen zu Deutschland, wo er (nach 3 jährigem Studium an der Yale Universität in Amerika) vom Jahre 1889 an mehrere Jahre sich aufhielt. 1890 begann er sein Studium an der Universität Halle, ging nach drei Semestern an die Universität Heidelberg für zwei, von dort an die Universität Berlin für 4 Semester und promovierte 1894 an der Universität Halle mit einer Dissertation über „Die Entwicklungsgeschichte der Territorialverfassung und der Selbstverwaltung Japans in politischer und insbesondere wirtschaftlicher Beziehung.“

Marquis Okubo ist Mitglied des Herrenhauses, Kammerherr und Direktor des Japanischen Roten Kreuzes.

Unsere Gesellschaft spricht dem Kultur-Institut ihre besten Glückwünsche zur Wahl des neuen Präsidenten aus und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch unter seiner Präsidentschaft das Zusammenarbeiten in gleich harmonischer Weise weiterbestehen möge wie unter seinem Vorgänger.

4. Mitteilungen.

Band XXII: E. M. Hinder: „Japanische Bausitten“ ist nunmehr erschienen und den Mitgliedern zusammen mit Titel und Inhaltsverzeichnis des Bandes XXII in diesen Tagen zugesandt worden.

Ferner sind vor kurzem die ersten Exemplare unseres neuen Supplementbandes No XII

„Wallfahrt zu Zweien.
Die 88 heiligen Stätten von Shikoku“
von
Alfred Bohner

in Tokyo eingetroffen. Wir glauben, mit der Herausgabe dieses Werkes der deutschen Japanologie einen wesentlichen Dienst geleistet zu haben. Alljährlich treibt religiöse Gesinnung über 30000 Pilger, Männer und Frauen, Kranke und Gesunde auf diese beschwerliche Wallfahrt. Keine andere Pilgerstrasse ist heute von gleicher Bedeutung wie die zu den 88 heiligen Stätten Shikokus. Dr. Bohner, der lange in Matsuyama auf Shikoku als Lehrer wirkte, hat selbst den Pilgerstab genommen und die 88 Tempel besucht. Nur selten erzählt er uns eigene Erlebnisse, obwohl einige in Herbergen und auf der Landstrasse so köstlich sind, dass man gern noch mehr davon hören möchte. Er schildert uns die Pilger, ihre Motive, Ausrüstung, und was sie auf der Wallfahrt tun. Er gibt uns auch eine Geschichte der Wallfahrt und ihres geistigen Urhebers, des heiligen Kōbō Daishi. Die Tempel werden beschrieben, und 88 vom Verfasser selbst aufgenommene Bilder erwecken den Wunsch, selbst jene schönen, interessanten Plätze zu besuchen. Vielleicht regt dieses Buch manchen Kobe-Residenten an, auf der nahen Shikoku-Insel in Sanuki (Kagawa) oder Awa (Tokushima) in einer kleinen Wallfahrt 10 oder 20 Tempel zu besuchen.

Da wir dieses Jahr schon mehr gedruckt haben und drucken werden als unsere Mittel uns eigentlich gestatten, können wir diesen Band leider nicht gratis verteilen, sondern haben ihn als Supplementband herausgebracht, Preis geheftet Mark 22.- = Yen 11.-, gebunden Mark 25.00 = Yen 12.50, Mitglieder erhalten wie üblich 25% Rabatt. Wir bitten alle unsere Mitglieder herzlich, uns durch Kauf dieses Bandes zu unterstützen, damit wir wieder Mittel in die Hände bekommen, neue uns angetragene, wertvolle Arbeiten herauszubringen. Bitte bedienen Sie sich der beiliegenden Bestellkarte! Sie werden finden, dass dieses Buch auf sehr vielen Gebieten: Religion, Geschichte, Volkssitten, Tempelarchitektur, Wanderleben in Japan, usw. eine Fundgrube grösserer Beschreibungen und zahlloser interessanter Einzelangaben ist.

Ausser auf diese beiden Arbeiten machen wir heute unsere Mitglieder auf ein neues Buch von Prof. Dr. Mecking aufmerksam:

„Japans Häfen, ihre Beziehungen zur Landesnatur und Wirtschaft“ Hamburg 1931. 8°. 592 S. 85 Textfiguren und 29 Tafeln.

Der Verfasser, Professor an der Universität Münster und einer der bekanntesten deutschen Geographen, hat die japanischen Häfen seit langer Zeit zu seinem Spezialstudium gemacht und dann alle grossen und kleinen Häfen Japans persönlich bereist.

Wir haben die Herausgabe dieses wertvollen Werkes durch die Geographische Gesellschaft in Hamburg dadurch mitermöglicht, dass wir einen Barzuschuss zu den Druckkosten seitens der Japanischen Geographischen Gesellschaft in Tokyo vermittelten, und auch selbst eine grössere Anzahl von Exemplaren subskribierten.

Das Buch wird auch dem, der schon lange im Lande weilt, ja vielleicht gerade dem, eine Fülle vertiefter Erkenntnisse über die Beschaffenheit und Bedingtheit des japanischen Lebensraums geben.

Der Preis beträgt RM 30,-/Yen 15,-; hierauf können wir unsren Mitgliedern 25% Rabatt gewähren.

5. Bibliothek.

Wir bringen weiter unten das in Nummer 26 in Aussicht gestellte Verzeichnis der von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft unserer Bibliothek gestifteten Bücher, nachdem inzwischen auch der 2. Teil der Sendung eingetroffen und katalogisiert ist.

Zwei weitere Werke sind uns noch angekündigt und werden nach Eintreffen in einer der nächsten Nummern erwähnt werden.

Die Verbindung mit der Notgemeinschaft hat dann auch das sehr erfreuliche Ergebnis gehabt, dass der Austausch mit der „Ecole française d' Extrême Orient“ in Hanoi wieder aufgenommen wurde.

Die Notgemeinschaft hatte uns gebeten, als Erkenntlichkeit für ihre Stiftung einige unserer Mitteilungsbände an die „Ecole“ zu senden. Wir kamen der Aufforderung nach und erhielten als Gegengabe sämtliche von 1919 bis jetzt erschienenen Bände (XVII-XXIX) des „Bulletin de l' Ecole française d' Extrême Orient“, sodass unsere Reihe bis auf eine Nummer in Bd. XIX und die Bände XV u. XVI, die nach Mitteilung des Leiters der E. F. d' E. O. Herrn Prof. Coedès in Hanoi selbst vergriffen sind, komplett ist.

Das Bulletin gehört zu den wesentlichsten Zeitschriften unseres Interessengebietes, und die erhaltenen Bände enthalten eine ganze Reihe wichtiger Arbeiten zur chinesischen und japanischen Kultur- Kunst- und Literaturgeschichte.

6. Vorträge und Veranstaltungen.

Am 14. X. 31. eröffnete ein Diskussionsabend die Reihe der Veranstaltungen des Winters.

Herr Pfarrer Dr. K. Weidinger hatte als Thema „Die 8 Grundprinzipien des Mahayana Buddhismus“ gewählt und verlas seine Uebersetzung eines Buches von Prof. Dr. Takakusu über das gleiche Thema. In der Diskussion beleuchtete besonders Herr Prof. Petzold den Gegenstand von den alten mahayanabuddhistischen Schriften aus.

Ein ausführliches Referat folgt weiter unten.

Am 28. X. hatten wir die Freude, vor seiner Rückkehr in die Heimat noch einmal Herrn Superintendent D. Emil Schiller aus Kyoto mit seiner Gemahlin in unserer Mitte begrüssen zu können.

Die Deutsch-Evangelische Gemeinde Tokyo und die O.A.G. hatten sich vereinigt, um unserm jahrzehntelangen Mitglied (Herr Pfarrer Schiller gehört seit seiner Ankunft in Japan April 1892 der O.A.G. an und ist auch in unsren „Mitteilungen“ durch die Arbeiten „Japanische Geschenksitten“ und „Gogaku no kumo. Eine populäre Biographie Kobo Daishis“ vertreten) einen stimmungsvollen Abschiedsabend zu bereiten.

Nach herzlichen Begrüssungsworten seitens des Vorsitzenden der O.A.G., Herrn Dr. Huth, und des Vorsitzenden der Kirchengemeinde, Herrn Kurt Meissner, ergriff D. Schiller selbst das Wort und schilderte in launiger Weise die alten Verhältnisse in Japan und in der O.A.G. zur Zeit seiner Ankunft und die grossen Unterschiede zu heute.

Die herzlichsten Wünsche der O.A.G. folgen ihm und seiner Gattin in die Heimat.

Am 29. X. fand in unserm Gesellschaftshause eine gemeinsame Sitzung der O.A.G. und der Asiatic Society of Japan statt, in der Herr Dr. Gordon Munro aus Karuizawa über „The Ainu and their Kamui Iyomande. A Plea for religious toleration“ sprach.

„Kamui Iyomande“ ist das sogenannte „Bärenfest,“ das dem Thema entsprechend im Mittelpunkt des Abends stand, vor allem in einem hochinteressanten Film, den Dr. Munro selbst für das Royal Anthropological Institute aufgenommen hatte, und der den ganzen Verlauf dieser „Bären-Opfer-Feier“ von den ersten Vorbereitungen an bis zur Schlussandacht am Morgen nach dem Fest zeigte, auch die verschiedenartigen Kultgeräte, vor allem die verschiedenen Formen der „inao,“ eigenartig geschnitzter Stäbe,

die man teils als Fetisch, teils als Opfergaben, teils als Boten an die Gottheiten, die „kamui“, betrachten kann.

Es würde hier zuweit führen, ausführlicher auf die Religion der Ainu einzugehen, über die ja auch eine reichliche Literatur besteht. Hier sei nur auf die Aufsätze von Scheube in Band III der „Mitteilungen“ auf Batchelor „The Ainu and their Folklore“ London 1901 und auf Haas „Die Ainu und ihre Religion“ (Bilderatlas zur Religionsgeschichte Lfg. 8, Leipzig/Erlangen 1925) hingewiesen.

In seinen den Film einleitenden Ausführungen betonte der Vortragende, dass er natürlich nicht die religiösen Empfindungen und Gedanken der Ainu mit denen der höheren Religionen abschätzend vergleichen wolle, dass aber die beiden Wurzeln des religiösen Denkens und Empfindens auch bei den Ainu vorhanden seien, die rationale, die zur Magie, die emotionale, die zur eigentlichen Religion führe.

Schon dass die Ainu zwei Wörter für Geist (ramat—spirit, tukap—ghost) kennen, müsse vorsichtig machen, sich die Religion als allzu primitiv vorzustellen.

Anderseits müsse man auch vorsichtig sein mit der Uebersetzung „kamui“ mit „Gott“, da es gute, böse und indifferente kamui gäbe, wichtige und unwichtige. Wichtig sei vor allem „kamui fuchi“ die Göttin des Feuers, insbesondere des Herdfeuers (der Name des Berges Fuji kommt von dieser kamui fuchi der Ainu), neben der andere, männliche kamui, so auch kamui tuntu oder shinda, Gott des Raumes, auch Schöpfer-und Erhaltergott, (eine Art „Hochgott“ im Sinne von W. Schmidt) völlig zurücktraten.

Ahnenkult und Totemismus spielen nur eine untergeordnete Rolle; dagegen seien manche Anzeichen für einen früheren Sonnenkult vorhanden, so vor allem in der religiösen Bedeutung des Ostfensters des Ainuhauses.

Die Bedeutung des Bären, einmal als „Gott“, so wenn in der Hütte vor dem Schädel des getöteten Bären Libationen dargebracht werden, dann als „Bote“ an die kamui, wenn im Morgengrauen die Aeltesten sich feierlich von dem an dem inao-Zaun aufgehängten Bärenschädel verabschieden, ging besonders deutlich aus dem Film hervor, der gerade diese Scenen, wie auch das feierliche Opfermahl in besonders eindrucksvoller Weise festgehalten hat.

Lebhafter Beifall der an diesem Abend besonders zahlreich besuchten Versammlung dankte dem Vortragenden.

Dass es Herrn Dr. Munro besondere Freude bereitete, gerade in einer gemeinsamen Sitzung der O.A.G. und der Asiatic

Society zu sprechen, zeigte er uns in einem Brief, den wir mit seiner Genehmigung hier gerne unsren Mitgliedern zur Kenntnis bringen, weil er in dem Geiste geschrieben ist, den auch unsere Gesellschaft zur Förderung der gemeinsamen Arbeit im Dienste der Wissenschaft vertritt:

„The Secretary,

German Club,
Tokyo.

Karuizawa, November 1st, 1931

Dear Sir,

May I ask you to convey to the President and members of the German Club my warm thanks for a reception far kinder than I deserved?

In the company of my German friends I have always felt more than elsewhere the mutual cordiality, for which I know no single word except Gemüethlichkeit. Nothing ever gave me more regret—let me say contrition—than the crazy misunderstanding caused by evil propaganda in the war. Not that my feelings toward the German people changed in the last degree; but I have long blamed myself for being misled into supposing that the German Government was solely responsible. I hope this reference will not be thought an impertinence. I make it because I think the man who believes in truth and sincerity should speak out when in fault. I have long since confessed to my German friends my grievous error, but published statements ought to have more open retraction.

I am not flattering, or whitewashing the former Government of Germany, which was quite as ready to make war as any other. But I do believe,—after trying to weigh the evidence—that Germany was misled, if not tricked, into taking the first step in hostilities. I wish to say that I revere the achievements of Germany—intellectual, moral and material—standing as a light-tower in the world. In this time of trial I say from my heart that millions of thinking people outside Germany are deeply grateful and believe, as I do, that no stormy waves can imperil its stability nor present shadows obscure its far-flung illumination.

With cordial greetings, believe me,

Yours faithfully
(gez.) N. Gordon Munro.“

Am 12 XI. hatten sich unsere Gesellschaft, der Japanisch-Deutsche Verein und die Deutsche Vereinigung Tokyo vereinigt, um in einer gemeinsamen Veranstaltung den von seinem Aufenthalt in Deutschland zurückgekehrten Deutschen Botschafter, Herrn Dr. Voretzsch zu begrüßen.

Der Abend war zugleich, als erster einer von der Deutschen

Vereinigung geplanten Reihe „landsmannschaftlicher Abende,“ als „Schlesischer Abend“ veranstaltet.

Wie zugkräftig der Gedanke war, bewies die stattliche Zahl von 166 deutschen und japanischen Herren und Damen, die sich zum einleitenden gemeinschaftlichen Abendessen eingefunden hatten.

Nach dem Essen sprach zuerst der frühere Staatsminister, Excellenz Yamamoto. Als Präsident des Japanisch-Deutschen Vereins drückte er seine Freude aus, dass der Herr Botschafter und seine Gemahlin wieder nach Tokyo zurückgekehrt seien. Besonders in der gegenwärtigen Zeit politischer Verwicklungen sei es allen Japanern eine Freude und Beruhigung, dass der deutsche Botschafter, der die japanischen Verhältnisse so gut zu beurteilen wisse, nachdem er sich über die Entwicklung in Europa neu informiert habe, wieder in Tokyo sei. Dann sprach unser erster Vorsitzer der, Herr Dr. Huth, und begrüsste die Ehrengäste, ausser dem Herrn Botschafter und seiner Gattin, auch Herrn Prof. Dr. Shimamine, als Dr. h. c. der Universität Breslau. Herr Botschafter Dr. E. A. Voretzsch dankte beiden Rednern und allen Anwesenden für die freundliche Begrüssung und schilderte dann auf Bitten von Herrn Dr. Huth in längerer Rede die Eindrücke, welche er auf seiner Reise in Deutschland erhalten hatte. Alle Reden wurden in gewohnter, meisterhafter Weise von Herrn K. Mori sofort ins Deutsche bzw. Japanische übersetzt.

Anschliessend wurden Lichtbilder schlesischer Landschaften und Städte, sowie ein Film über Schlesiens Bedeutung und Geschichte vorgeführt.

Am 18. XI. folgte wieder ein Vortragsabend, an dem Herr J. Plaut „Ueber internationales Nachrichtenwesen“ sprach.

Auch dieser Abend führte eine sehr grosse Zuhörerschaar in die O.A.G., die den eingehenden Ausführungen des Vortragenden bis zum Schluss mit gespannter Aufmerksamkeit folgte, ein Beweis, wie sehr das Thema dem allgemeinen Interesse entsprach.

Der Vortragende, selbst langjähriger Vertreter des deutschen „Transocean-Dienstes“ in Ostasien, schilderte zunächst die Tätigkeit der im Nachrichtendienst Beschäftigten und die allgemeinen Aufgaben des Nachrichtenwesens, ging dann zur Geschichte und Eigenart der einzelnen Dienste über, deren Entwicklung er aufzeigte, und endete schliesslich mit einer Schilderung der gegenwärtigen Verhältnisse und der Bedeutung, welche die drahtlose Telegraphie für den deutschen Nachrichtendienst, besonders im Hinblick auf die

Unabhängigmachung von den Kabeln und damit vom überragenden Einfluss der Reuterorganisation habe.

Er schloss mit der Mahnung, man solle bei Beurteilung der einzelnen Nachrichten nie vergessen, dass der Dienst in erster Linie für die Auslands presse bestimmt sei, in die er Aufnahme finden müsse, was sowohl für die Auswahl der Nachrichten, wie für deren Fassung von bestimmendem Einfluss sei.

Als weitere Vorträge sind für dieses Jahr in Aussicht genommen:

am 2. XII. Herr Prof. Dr. Imamura „Ueber Erdbeben in Japan“ mit Filmvorführung; für zwischen Weihnachten und Neujahr ein Vortrag von Herrn Dr. H. Bohner aus Osaka, als Fortsetzung der im letzten Winter begonnenen Vortragsreihe über Chinesische Kultur.

7. Ortsgruppe Leipzig.

Veranstaltungen:

Die Ortsgruppe begann das Winterhalbjahr am 11. November mit einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. E. Haenisch über „Die heutige Lage in den alten chinesischen Aussenländern.“

In Anbetracht der schwierigen Wirtschaftslage sollen die Vorträge in diesem Winter nicht mehr in der Harmonie stattfinden, da deren Saal nur bei Veranstaltung eines grösseren gemeinschaftlichen Essens zur Verfügung gestellt wird, zu dem gegenwärtig nicht genügend Teilnehmer zu gewinnen sind.

Es ist ausserordentlich dankenswert, dass Herr Geheimrat Prof. Dr. Voltz die grosse Liebenswürdigkeit hatte, unserer Ortsgruppe in seinem Geographischen Seminar in der Universität Gastfreundschaft zu gewähren, wo auch der Vortrag von Prof. Haenisch stattfand.

Neue Mitglieder:

Dr. Ing Rudolf Kelling, Leipzig W 31, Nonnenstrasse 11b/IIIr.

Ausgetreten:

W. J. Weissel.

8. Bibliothek.

a) Stiftung der Notgemeinschaft.

Bell, Ch.: Tibet einst und jetzt. Lpzg. 1925. 8°. 335 S. 91 Abb.
Bilderatlas zur Religionsgeschichte Lfg. 1-16. Lpzg.-Erlangen 1924.

- Lfg. 1: E. Mogk, Germanische Religion. 54 Abb. m. Erkl. u. Kt.
- Lfg. 2/4: H. Bonnet, Aegyptische Religion. 166 Abb. m. Erkl. u. Kt.
- Lfg. 5: H. Zimmern, Religion der Hethiter. 18 Abb. m. Erkl. u. Kt.
- Lfg. 6: B. Landsberger, Babylonisch-Assyrische Religion. 49 Abb. m. Erkl. u. Kt.
- Lfg. 7: Georg Karo, Religion des aegaeischen Kreises. 91 Abb. m. Erkl.
- Lfg. 8: H. Haas, Die Ainu und ihre Religion. 103 Abb. m. Erkl. u. Kt.
- Lfg. 9/11: Joh. Leipolt, Die Religionen in der Umwelt des Urchristentums. 193 Abb. m. Erkl.
- Lfg. 12: W. Kirfel, Die Religion der Jainas. 77 Abb. m. Erkl.
- Lfg. 13/14: A. Rumpf, Die Religion der Griechen. 208 Abb. m. Erkl.
- Lfg. 15: John. Leipolt, Die Religion des Mithra. 50 Abb. m. Erkl.
- Lfg. 16: K. Th. Preuss, Mexikanische Religion. 73 Abb. m. Erkl.
- Boerschmann, E.: Baukunst und Landschaft in China. Berlin 1926, 4°. 288 T. m. Vorwort.
- Boerschmann, E.: Chinesische Architektur. 2 Bde. 4° Berlin 1925, Bd. I. 94 S., T. 1-170. Bd. II. 68 S.. T. 171-340.
- Buschan, Georg: Im Anfang war das Weib. 3 Bände. 8° Dresden 1927. 415 u. 420 S.; der 3. Bd. 312 S. Abb. u. Reg.
- Clauss, L. F.: Von Seele und. Antlitz der Rassen und Völker. 8°. München 1929. 99 S. 86 Tfñ.
- Cohn, W.: Indische Plastik. Berlin 1922. 8°. 90 S. Text, 103 T. (Die Kunst des Ostens Bd II.)
- Cohn, W.: Buddha in der Kunst des Ostens. kl. 4°. Lpzg. 1925.
- Consten, H.: Weideplätze der Mongolen 2 Bde. Berlin 1920. 8°. 303 u. 314 S. Abb. Kt.
- Coomarasvamy, A. K.: Geschichte der Indischen und Indonesischen Kunst. Lpzg. 1927. kl. 4°. 324 S. CXXVIII. Tafeln.
- Eckardt, P. Andreas: Geschichte der Koreanischen Kunst. Leipzig 1929. 4°. 225 S. 168 T.
- Fechheimer, H.: Die Plastik der Aegypter. Berlin 1923. 8°. 58 S. Text, 168 T. (Die Kunst des Ostens Bd. I.)
- Fechheimer, H.: Kleinplastik der Aegypter. Berlin 1921 8°. 40 S. Text, 158 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. III.)
- Fenollosa, E. F.: Ursprung und Entwicklung der chinesischen u. japan. Kunst. 2 Bde. 8°. Leipzig 1923. 228 u. 239 S. ill.
- Fernberger, Chr. M.: Unfreiwillige Reise um die Welt, 1621-1628. 8°. Lpzg 1928. 159 S. ill.
- Filchner, W.: Om mani padme hum. Leipzig 1930.
- Fischer, Otto: Die Kunst Indiens, Chinas u. Japans. Berlin o. J. Lex. 8°. 643 S. davon 438 Taf.

- Fuchs, Eduard: Dachreiter. München o. J. kl. 4°. 62 S. Text, 58 T.
- Derselbe: Tang- Plastik. München o. J. kl. 4°. 62 S. Text, 59 T.
- Geisler, Walter: Australien und Ozeanien. Leipzig 1930. 8°. 424 S. Abb. Kt.
- Glasenapp, H. v.: Der Hinduismus. München o. J. 8°. 504 S. ill.
- Derselbe: Indien. München 1925. Kl. 4°. 124 S. Text, 248 T.
- Glaser, Curt: Ostasiatische Plastik. Berlin 1925. 8°. 97 S. Text, 172 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. XI.)
- Glueck, Heinrich: Die christliche Kunst des Ostens. Berlin 1923. 8°. 67 S. Text. 132 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. VIII.)
- Goetz, Hermann: Epochen der indischen Kultur. Leipzig 1929. Lex. 8°. 602 S.
- Graf, Oscar u. Caecilie: Japanisches Gespensterbuch. Stuttgt.- Berlin- Leipzig o. J. Lex 8°. 63 S. Text, 142 T.
- Hackmann, H.: Chinesische Philosophie. München 1927. 8°. 406 S.
- Derselbe: Der Zusammenhang zwischen Schrift u. Kultur in China. München 1928. 8°. 88 S. Abb.
- Heger, Fr.: Alte Metalltrommeln aus Süd- Ostasien. Fol. Leipzig 1902, a) Textband, 245 S. b) Tafelband, XLV Tafeln.
- Hentze, C.: Les figurines de la Céramique Funéraire. Matériaux pour l'étude des croyances et du folklore de la Chine ancienne. Hellerau b/Dresden o. J. 4°. Tome I. 105 S. Tome II. 114 Taf.
- Hetherington, A. L.: Chinesische Frühkeramik. Leipzig 1923. 4°. 168 S. 100 Abb. davon 12 farbig.
- Hürlimann, Martin: Indien. Berlin 1928. kl. 4°. XXV. S. Vorwort. 304 Taf.
- Derselbe: Ceylon und Indochina. Berlin 1929. kl. 4°. XXIX S. Vorwort. 288 Taf.
- Ipek: Jahrbuch für Prähistorische und Ethnographische Kunst, I-VI. 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930.
- Kellermann, B.: Der Weg der Götter. 8°. Berlin o. J. 250 S. ill.
- Krause, Gr.: Bali. 4° München 1926. 50 S. 272 Tafeln.
- Krause, Gr.: Borneo I- III. gr. 4° ohne Ort u. Jahr. Je ein Blatt Einleitung u. 12 Tfñ.
- Kuehnel, Ernst: Miniaturmalerei im islamischen Orient. Berlin 1923. 8°. 68 S. Text, 154 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. VII.)
- Derselbe: Maurische Kunst. Berlin 1924. 75 S. Text, 155 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. IX.)
- Kuemmel, Otto: Die Kunst Ostasiens. Bln. 1922. 8°. 48 S. Text, 166 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. IV.)

- Derselbe: Ostasiatisches Gerät. Bln. 1925. 8°. 62 S. Text, 140 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. X.)
- Kurth, J.: Harunobu. kl. 4°, 2. Aufl. München 1923, 131 S. ill.
- Kurth, J.: Sharaku. kl. 4°, 2. Aufl. München 1922. 215 S. ill.
- Kurth, J.: Die Geschichte des japanischen Holzschnittes, 3 Bde. Leipzig 1925. 4°:
Bd. I. 440 S. 29 Taf. Bd. II. 276 S. 18 Taf. 25 Textabb.
Bd. III. 250 S. 18 Taf. 44 Textabb.
- Le Coq, A. v.: Bilderatlas zur Kunst u. Kulturgeschichte Mittelasiens. Berlin 1925. 4°. 35 S. Text. 255 Abb.
- Derselbe: Die Buddhistische Spätantike von Mittelasien. Berlin 1922-1928, Fol. I. Plastik 29 S. 45 Tafeln. II. Die Manichäischen Miniaturen. 62. S. 1 schw-w. u. 9 farb. Taf. III. Die Wandmalereien. 54 S. 50 Abb. u. Kt. 1 u. 26 z. T. farbige Tafeln. IV. Atlas der Wandmalereien. 1 Heft Folio m. 29 S. Text, Abb. Kt.; 20 Taf. Gr. Fol. i. Mappe. V. Neue Bildwerke. 33 S. Text mit Abb. Kt. u. Taf. A-F; 26 z. T. farb. Taf. IV. Neue Bildwerke II. 89 S. Text m. Abb. Kt. u. Taf. A-D; 29 Taf.
- Maurer, Fr.: Der Mensch u. seine Ahnen. Lex. 8°. Bln. o. J. (1928) 480 S.
- Menschling, G.: Buddhistische Symbolik. Gotha 1929. kl. 4°. 52 S. 68 Taf.
- Neumann, K. E.: Die Reden Gotamo Buddhos. 4 Bände. München 1927. 12°. 478, 871, 452, 730 S.
- Ohm, Thomas O.S.B.: Kulturen, Religionen und Mission in Japan. Augsburg o. Jahr. 8°. 216 S. abb. Kt.
- Orientalisches Archiv, I/III. (Alles Erschienene.)
- Revon (Adler-Revon): Japanische Literatur. Frankfurt a Main o. J. 8°.
- Roche, Odilon: Chinesische Möbel. Stuttgart 1924. 4°. LIV Tafeln in Mappe.
- Ruecker- Embden, O.: Chinesische Frühkeramik. Leigzig 1922. 4°. 174 S. 46 Taf. 42 Textabb. 1 Kt.
- Salzmann, E. v.: China siegt. 8° Hbg. o. J. (1929). 197 S.
- Sarre, Friedrich: Die Kunst des alten Persien. Bln 1922. 8°. 69 S. Text. 150 T. (Die Kunst des Ostens. Bd. V.)
- Scheidt, W.: Allgemeine Rassenkunde. München 1925. 8°. 585 S. ill.
- Derselbe: Rassenforschung. Leipzig 1927, 8°. 82 S.
- Schemann, L.: Die Rasse in den Geisteswissenschaften. 8°. München 1928. 480 S.
- Seligmann, S.: Die magischen Heil- und Schutzmittel aus der unbelebten Natur. Stuttgart 1927. 8°. 309 S. ill.
- Stratz, C. H.: Die Körperformen in Kunst u. Leben der Japaner. 8°. Stuttgart 1925. 234 S. ill.

- Sven Hedin: Auf grosser Fahrt. 8° Leipzig 1929. 346 S. ill.
- Truebner, Joerg: Yu und Kuang. Zur Typologie der chinesischen Bronzen. Leipzig 1929. kl. 4°. 32 S. LXIX Taf.
- Vatter, Ernst: Religiöse Plastik der Naturvölker. Frankfurt a/Main 1926. 8°. 192 S. 101 Abb.
- Visser, Ph. C.: Zwischen Kara- Korum u. Hindukusch. 8° Lpzg. 1928. 288 S. ill.
- Weller, Friedrich: Das Leben des Buddha von Aśvaghosa. Teil I. Leipzig 1926. 8° 74 S.
- Wilhelm, Richard: Frühling u. Herbst des Lu Bu We. übersetzt und erläutert von R. Wilhelm, Jena 1928.
- Wilhelm, R. u. Jung, C. G.: Das Geheimnis der goldenen Blüte. kl. 4°. München o. J. (1929) 161 S. ill.
- Winthuis, J.: Das Zweigeschlechterwesen bei den Zentralaustralieren und andern Völkern. Leipzig 1928. 8°. 297 S. 19 Bilder. (Forschungen zur Völkerpsychologie und Soziologie Bd. V.)
- Wirz, Paul: Der Totenkult auf Bali. Stuttgart 1928. kl. 4°, 129 S. Text, 46 Abb. n. Zeichn. 101 Abb. n. Photos.
- Derselbe: Dämonen und Wilde in Neu- Guinea. Stuttgart 1928. 8°. 385 S. 127 Abb. Kt.
- With, Karl: Buddhistische Plastik in Japan. Wien 1922. 4°. 64 S. 222 Taf.
- b) Neue Bücher.**
- Boxer, C. R.: The affair of the „Madre de Deus“. 8°. London 1929. 94 S. ill.
- Brown, Arthur J.: Japan. Aufstieg zur Weltmacht. Lex. 8°. Zürich-Leipzig 1931. 294 S. Abb. Kt.
- Bukkyo Daijiten. Tokyo 1931. neue Aufl. 8°. 1874 S. 95, 20 u. 118 S. Reg. 118 Abb.
- Bushell, St. W.: Chinese Art. 2 Bde. London 1914. 8°. 143 u. 158 S. ill.
- Crocker, W. R.: The Japanese Population Problem. The coming Crisis. London 1931. 8° 240 S.
- Doré, Henri S. J.: Recherches sur les Superstitions en Chine. 15 Bände, Shanghai 1911-1929. zus. 2868 S. 878 Tafn.
- Haenisch, E.: Die Racheplicht, ein Widerstreit zwischen konfuzianischer Ethik u. chinesischem Staatsgefühl. 8° 24 S. Sep. Geschenk des Verf.

- Derselbe: Untersuchungen über das Yüan-Ch'ao Pi-shi, die geheime Geschichte der Mongolen. Lex. 8°. 100 S. 2 Taf. Geschenk des Verf.
- Hamilton, Cl. H.: Buddhism in India, Ceylon, China u. Japan. Chicago 1931 kl. 8°. 107 S.
- Lehmann, F. R.: Die polynesischen Tabusitten. Lpzg. 1930. kl. 4°. 544 S. (Veröffentl. d. Staatl. Sächs. Forschungsinstituts f. Völkerkunde Bd. X.)
- Mecking, L.: Japans Häfen, ihre Beziehungen z. Landesnatur u. Wirtschaft. Hbg. 1931. 8°, 592 S. 85 Textfig. u. 29 Taf.
- Muto, Ch.: Explication des gravures de 13 Factories à Canton. 8°. Tō A-Keizaikenkyū, Spec. No. 69 S. Abb. Gesch. des Verf.
- Derselbe: Nagasaki, das Einfallstor für die Eisenbahnen in Japan. Berlin 1931. 8°. 16 S. Sep. Gesch. d. Verf.
- Nachod, O.: A. Wedemeyer, Jap. Frühgeschichte. (Rezension). 1930 8°. 18 S.
- Roth, W.: Zur Postgeschichte von Japan, Korea u. Formosa. kl. 4°. 10½ S. Sep. Gesch. des Verf.
- Schilling, P. Dorotheus: Das Schulwesen der Jesuiten in Japan. (1551-1914). Teildruck Dissert. Münster 1931. 8°. 86 S. 2 Kt. Gesch. d. Verf.
- Seyffert, Carl: Biene u. Honig im Volksleben der Afrikaner. Leipzig 1930. 4°. 409 S. (Veröffentl. d. Staatl. Sächs. Forschungsinstituts f. Völkerkunde Bd. III.)
- Spalwingk, E.: 横眼で見た日本 (Yokome de mita Nihon). Tokyo 1931. 8°. 462 S. Gesch. d. Verf.
- Taki, Seiichi: Japanese fine Art. Tokyo 1931. 8°. 163 S. 70 Taf.
- Wagner: Korea, The old and the New. kl. 8°. N.-Y.-London 1931. 160 S. ill.
- Yashiro Yukio: Einführung in die japanische Malerei. (Katalog der Ausstellung moderner japanischer Malerei Berlin 1931). kl. 4°. in/Seidenmappe. 87 S, 147 Taf. Gesch. d. Jap.-Deutschen Kultur-Instituts.

c) Aus unsern Austauschzeitschriften.

- Anthropos. Bd. XXVI. Heft 3/4.
- P. P. Arndt: Die Religion der Nad'a (West Flores.) (Forts.) 53 S. 7 Taf.
- Walter Hirschberg: Der „Mondkalender“ in der Mutterrechtskultur. 7 S.

- M. Vanoverbergh: Iloko Substantives and Adjectives. (Philippine) 20 S.
- P. E. Tattevin: Mythes et Légendes du Sud de l'île Pentecôte (Nouvelles Hebrides) (Suite) 24 S.
- P. G. Peekel: Religiöse Tänze auf Neu-Irland (Neu-Mecklenburg) 20 S. 1 Taf. 19 Textabb.
- W. Ch. MacLeod: Hook-swinging in the Old World (Indien, Korea, Südsee etc.) and in Amerika: a problem in cultural integration and disintegration. 11 S.
- Archiv, Internat. f. Ethnographie, Suppl. zu Bd. XXXI.
- A. W. Nieuwenhuis: Der Sexuallotemismus als Basis der dualistischen Kulturen und derer Exogamie in Ozeanien. 140 S. m. 1 Stammtafel.
- Asia Major: Vol. VII. Fasc. 3.
- N. Poppe: Skizze der Phonetik des Bargu-Burjäischen. 73 S.
- R. Dagel: Siamesische Traumdeutungskunst. 30 S.
- A. Conrady †: Yih-king Studien. 60 S.
- W. Fuchs: Neues Material zur mandjurischen Literatur aus Pekinger Bibliotheken. 14 S.
- Bibliotheka Javanica (Bat. Gen. v. K. an W.) 2.
- C. Hooykaas; Tantri, Kamandaka: Een oudjavanische Pantjatantra-Bewerking in tekst en vertaling uitgegeven. 212 S. 1 Anlage m. 64 Ill.
- Bijdragen, Taal-Land-en Volkenkunde van N. I. Deel 88. 1e, 2de en 3de Afl.
- C. C. Berg: Een nieuwe redactie van den roman van Raden Wijaya. 48 S.
- C. C. Berg: Kidung Harsa-Wijaya, Middel-Javaansche historische roman. (Text mit Namenliste u. Anmerkungen) 190 S.
- P. Middelkoop: Gegevens over het Timoreesche Adathuwelijk. 48 S.
- W. H. Rassers: Over den Oorsprong van het Javaansche Tooneel. 134 S. 6 Taf. m. 11 Abb.
- Boletim da Sociedade de Geographia de Lisboa: 49a serie, Nos 3-4.
- Garcez de Lencastre: O Povo Timorense. 22 S. ill.
- Bollettino R. Soc. Geogr. Ital. Vol. VIII, No. 7.
- G. Tucci: Note e oppunti di viaggio nel Nepal. 17 S. ill.
- Djawa: 11e Jaargang No. 1.
- H. R. van Heekeren: Megalithische Overblijfselen in Besveki. 18 S. Abb. Photos.
- R. Memed Sastrahadiprawira: Hadji Hasan Moestapas Adatgebruiken der Soendanezen. 12 S.
- Satrowirjo: Moderne Wellevendheid. 8 S.

- R. Ng. Hardjosoepoetro : De oude gebruiken gewijzigd en in harmonie gebracht met de opvattingen van den tegenwoordigen tijd. 11 S.
- Djawa : Klapper op den Inhoud van „Djawa“, Tijdschrift van het Java Instituut, 1921-1930. (Generalregister.)
- Hefte, Frankfurter Geographische. 5. Jhrg. Heft 1.
- L. Döering : Wesen u. Aufgaben der Geographie bei Alexander von Humboldt. 173 S.
- Jahresbericht XLVI-XLIX. Württemberg. Verein f. Handelsgeographie. nach Ang. v. H. Ehrat : Ueber eine Ausrüstung für das „Tjatjik“- Spiel der Manggaraien auf Flores. 4 S. 1 Taf. m. 3 Abb.
- Japan Magazine Vol. XXI. Nos. 10 u. 11.
- Wang Yung-pao : Oriental Painting. 6 S.
- M. Arikawa : Trade Situation in Japan. 4 S.
- M. Iketani : Agar-Agar. 6 S.
- N. Mochizuki : Japanese Art Technique. 4 S.
- Koson Hon'ami : Masamune and Muramasa, Japans most famous Sword Makers. 2½ S.
- ibidem :.....Vol. XXII. No. 1.
- T. Nakayama : Peculiarity of Japanese Ink Painting. 5½ S.
- M. Iketani : Japan's National Parks. 5 S.
- T. Tezuka : Takeko Kujō. 8 S.
- M. Ouchi : Japan Tea. 6 S.
- A. Toyoshima : Japanese Fireworks. 3 S.
- Journal, Fac. of Agr. Sapporo. Vol. XXVI, Pt. 2.
- K. Miyabe and Y. Kudo : Flora of Hokkaido and Saghalien II. Monocotyledoneae, Typhaceae to Cyperaceae: 196 S. 1 Taf.
- ibidem :.....Vol. XXIX Pt. 4.
- Misao Tatewaki : The primary survey of the vegetation of the middle Kuriles. 64 S. X Taf. Abb.
- ibidem :.....Vol. XXX. Pt. 3.
- T. Uchida : Beitrag zur Kenntnis der Cryptiniden Fauna Formosas. 31 S. 1 T. 15 Textfig.
- Journal, Elisha Mitchell Scientific Society : Vol. 46. No. 2.
- A. S. Pearse : The Ecology of Certain Crustaceans of the Beaches at Misaki, Japan. 7 S. 2 Taf.
- Yasushi Ihara : A new Species of Trichodina from a Salamander. 4 S. 1 Taf.
- Man, Vol. XXXI, Nos. 159-206.
- 162: Alex. C. Rentoul, Physiological Paternity and the Trobrianders. 2 S.

- 165: A. R. Humphries, The Gulf Division Ehado Darces. 3¼ S.
- 183: F. E. Williams : Bwara Awana Houses on Normanby Island. 4½ S. 4 Abb.
- Mitt. Anthropol. Ges. Wien, Band LXI. H. 5.
- H. Trimborn : Frühformen des Rechts im Wandel der Kultur (Ref.) 3 S.
- Mitt. Geogr. Ges. München, 24. Bd. 1. H.
- Ludwig Nöth : Glazialgeolog. u. morpholog. Untersuchungen im Nord-West Pamir. 39 S. 3 Taf. m. 6 Abb.
- L. Mecking : Japans Siedlungsräume. 18 S. u. 1 Kt. der Siedlungsräume mit Andeutung der Bevölkerungsdichte.
- New York State Museum :
- Handbook of Paläontologie for Beginners and Amateurs. Pt. 2. The Formations. 488 S. ill.
- Proc. Imp. Acad. Tokyo. Vol. VII. No. 5.
- Shinkichi Yoshimura : Contribution to the Knowledge of Hydrogen Ion Concentration of the Lake Water in Japan. 3 S.
- Asajiro Oka : Ueber eine nördliche Varietät von Corella Japonica. 3 S. Abb.
- Arata Teraō : Intersubspecific Variations and Correlations in the Passeriform Birds of Japan. 2 S.
- ibidem :.....Vol. VII. No. 6.
- G. Tsuboi : On the Results of Fifth Precise Levellings in the Tango Earthquake District. 4 S. 4 Fig.
- ibidem :.....Vol. VII. No. 7.
- A. Imamura : On the Crustal Deformations ... Haneda Earthquake Aug. 3, 1926. 43 S. Fig.
- N. Miyabe : Post-Seismic Crustal Movements in Bōsō Peninsula. 4S. 3 Fig.
- S. Matsushita : On the Mesozoic and Tertiary Crustal Movements in the Kuantung Province, South Manchuria. 4 S. 2 Fig.
- J. Suzuki : Aegirite-Anzite Glaucophane Quartz Schist from the Province of Teshio, Hokkaido, Japan. 4 S. 1 Fig.
- A. Oka : Ueber eine neue Art von der merkwürdigen Synascidien-Gattung Hypurgon. 3½ S. 1 Abb.
- Publications, University of California in Botany, Vol. 16. No. 7.
- Yukio Yamada, Notes on Laurencia, with special Reference to the Japanese Species. 125 S. 30 Taf. 20 Textfig.
- Publications, University of California : Bulletin Deptment. of Geolog. Sc. Vol. 20. No. 6.
- Norman E. H. Hinds : The relative ages of the Hawaiian Landscapes. 116 S. 28 Taf. 13 Textfig.

- Raad, Natuurwetenschappelijke voor N.-I. No. 4.
 * * * Allgemeiner Bericht.
- Records, Geological Committee of the Russian Far East, 1929 No. 54.
- V. V. Buch: Catalogue of Triangulation and Astronomic Stations of the Russian Far East. 178 S.
- Report, Forty-sixth Annual, Bureau of American Ethnology. 1928-26.
- Aleš Hrdlicka: Anthropological Survey in Alaska. 356 S. 61 Taf 29 Textfiguren.
- Edwin Thompson Denig, ed. with notes and Biographical Sketch by J. N. B. Hewitt: Indian Tribes of the Upper Missouri. 280 S. 19 Taf. 6 Textfig.
- Sinica VI. 4. (erhalten v. Museum f. Ostasiatische Kunst, Köln.) „Westdeutscher Ostasienkurs in Bonn“ 9.-15. April 1931. Section China. Eine Reihe von in Bonn gehalt. Vorträgen:
- G. Jacob: Ostasiens Kultureinfluss auf das Abendland 18. S.
- H. Schmitthenner: Landesnatur und Chinesentum. 18½ S.
- A. Salmony: Die alte Kunst Sibiriens u. ihre Beziehungen zu China. 4 S. 8 Abb.
- O. Fischer: Die Grundlagen der ostasiatischen Malerei. 8½ S.
- Fr. Oelmann: Der Ursprung der Pagode. 3 S.
- Lone Liang: Die Entwicklung des Rechtswesens in China in den letzten 30 Jahren. 13 S.
- E. Rousselle: Moderne Welt-u. Lebensanschauung in China. 2½ S.
- W. Y. Ting: Die moderne chinesische Nationalsprache. 4½ S.
- Tijdschrift Ind. Taal-Land-und Volkenkunde. Deel LXX. Afl. 4.
- Alb. G. Kruyt: De To Wana op Oost-Celebes. 626 S. 2 Kt. 1 Taf.
- Ibidem.....Deel LXXI, Afl. 1 en 2.
- J. de Loos Haaxman: De Schilder-koopman Philips Angel en het portret van Carel Reyniersz. 29 S. ill.
- Paul Wirz: Die totemistischen und sozialen Systeme in holländisch Neuguinea. 77 S.
- C. Hooykaas: Een hypothese omtrent den oorsprong van het Oudjavaansche verhaal van Kunjarakarna. 26 S.
- R. Prawoto: Huwelijks gebruiken en met het huwelijk verwante verhoudingen in oud Oost-Banjoemas. 13 S. 1 Abb.
- J. Schoutem: Hoe zullen de Oostindische volken zich ontwikkelen? 26 S.
- J. Brandes: Het probleem van de Maleische Hikâyat Kalilah dan Daminah. 14 S.
- B. J. Haga: De Lima-pahalaä (Gorontalo): volksordening, adat-recht en bestuurspolitiek. 159 S. Kt. Taf.

- Tijdschrift, Natuurkundig voor N. J. Deel XCI. Afl. 1.
- D. F. van Slooten: Teysmann Herdacht . . . met Lijst van Publicaties. 23 S.
- H. J. V. Sody: Nogmaals: De Adjag. 7 S.
- S. W. Visser: Zone-Tijden in Nederlandsch Indië. 6 S. 1 Kt.
- H. P. Berlage jr : Kort Overzicht van het Weer in 1930. 5 S.
- Derselbe: 20 Jaren Hagel in Nederlandsch Indië. 6 S.
- J. P. H. de Kruijff: Atmosferisch-Elektrische Waarnemingen III en IV. zus. 18 S.
- G. A. van den Bosch: Nog eens: De Calderavorming. 15 S.
- Ibidem:.....Deel XCI. Afl. 2.
- S. W. Visser: Aardbevingen en Getijden. 14 S.
- F. T. Mesdag: De bron te Pelantoengan gedurende de laatste eeuw 12 S.
- S. W. Visser: Aeronaautical Weather Conditions in the Netherlands Indies. 9 S.
- H. J. V. Sody: Eenige gegevens over aan mensen toegebrachte ongelukken door slangen, krokodillen en schorpioenen op Java. 8 S.
- E. Scheibener en L. Reitsma: Een voorkomen van kwartszandsteen . . . nabij Godean, Jogjakarta. 8 S.
- S. W. Visser: Halo's in 1939 in N.-I. waargenomen. 8 S.
- H. J. V. Sody: Two new races of Rattus lepturus from Java. 4 S.
- Verhandelingen K. Bat. Gen. van K. en W. Deel LXX.
- N. Adriani: Spraakkunst der Bare'e Taal. 481 S.
- Zeitschrift für Ethnologie, 62. Jahrgang 1930.
- A. Kraemer: Der Urmonotheismus. 3½ S.
- U. Berner: Rationales u. Irrationales in der Wirtschaftsentwicklung primitiver Völker. 3½ S.
- H. Zondervan: Das Völkergemisch Sumatras. 4 S.
- W. Stoetzner: Der dahurische Karren. 10 S. 11 Abb.
- Zeitschrift d. Gesellsch. f. Erdkunde, Berlin 1931. No. 5/6.
- W. Hande: Siedlungsmöglichkeiten in Zentral-u. Westchina. 10½ S. 2 Textfig.
- Zeitschrift, Ostasiatische: N. F. 7. Jhrg. Heft 2.
- T. B. Roorda: Neues über den Barabudur. 7 S. 2 T.
- C. : Eine Steinplatte aus der Chou Zeit. 1 S. 1 T.
- William Cohn: Eine Jade-Deckelschale aus dem Berliner Völkerkunde Museum. 2 S. 1 T.
- W. Dankert: Ostasiatische Musikästhetik. 7 S.
- Wang Kuowei (übers. v. Jonny Hefter): Ming- t'ang- miaoch'in t'ung- k'ao (Schluss). 17 S.

- Ibidem 3./4. Heft.
- J. Heftner: Abhandlungen über die Landschaftsmalerei von Wang-Wei. 3 S.
- L. Bachhofer: Zur Plastik von Hadda. 6 S. 3 Taf.
- L. Reidemeister: 2 Londoner Versteigerungen. 3 S. 2 Taf.
- H. Goetz: Geschichte der indischen Miniaturmalerei I. 5½ S. 1 Taf.
- W. Speiser: Ergänzungen zu Waley's Index. 6 S.
- Zeitschrift D. Morgenl. Gesellsch. N. F. Bd. 10. Hft. 1/2.
- E. Haenisch: Die Racheplicht, ein Widerstreit zwischen konfuzianischer Ethik und chinesischem Staatsgefühl. 25 S.
- J. Strzygowski: Die bildende Kunst im Rahmen der Geschichte Asiens. 7 S. (Selbstanzeige des Buches: Asiens bildende Kunst in Stichproben.)
- Zeitschrift f. Prähistorie. (Shizengaku zasshi) Bd. III, Hft 4.
- K. Ikegami: Ausgrabungbericht über die Muschelhaufen Asoh-Ohmiyadai, Prov. Hitachi.
- K. Tani: Ueber die Knochenwerkzeuge von der Ostküste der Insel Etoroh, Chishima-Inseln.
- Zeitschrift f. Völkerps. u. Soziol. 7 Jhrg. H. 2.
- Raphael Karsten: Die Seelenvorstellung der Naturvölker. 13 S.
- Dr. med. Rosenstingl: Rasse u. Religion in Niederländisch Indien. 13 S.

9. Vorträge.

Diskussionsabend am 14. Oktober

“Die 8 Grundprinzipien des Mahayana- Buddhismus”

Herr Pfarrer Dr. Karl Weidinger.

Herr Dr. Weidinger verfasste zunächst eine eigene Übersetzung der Schrift von Prof. Dr. Takakusu 理智の泉とした佛教 Richi no izumi to shita Bukkyo aus dem Jahre 1926, bzw. deren Schlusskapitel “Die 8 Hauptpunkte.” Eine englische Übersetzung erschien in Band II der Zeitschrift “The Young East,” die aber eher als eine Bearbeitung zu bezeichnen ist, da sie manches auf besondere japanische Verhältnisse Zugeschnittenes fortlässt.*

Prof. Takakusu unterscheidet zunächst 4 innere Grundprinzipien:

1. 無神主義—Mushin Shugi—Atheismus Prinzip.

In diesem Abschnitt wird besonders betont, dass der Buddhismus

* Das Buch Prof. Takakus ist aus einer Reihe von Vorträgen entstanden, welche Prof. T. zur Information S.K.H. des Prinzen Takamatsu gehalten hat.

keinen “Schöpfergott” kenne, vielmehr eine rein menschliche Religion sei, indem der Mensch durch das Karma fortgesetzt die Welt schaffe. Buddha selbst werde nur als Mensch verehrt, sei aber ebensowenig wie Amida oder Dai Nichi Nyorai ein “Gott.”

Die Typen der “Ideal Buddhas” (Amida, Dai Nichi etc.) seien nur Konzeptionen, veranlasst durch die äußerlichen Mängel des historischen Buddha Shakyamuni, aber keine “Götter.”

2. 理智主義—Richi Shugi—Rationalistisches Prinzip.

“Ri” ist hier die objektive Vernunft, „chi“ die subjektive Erkenntnis. Letztere ist graduell begrenzt, worin z. B. auch der Unterschied zum Tier liegt, und nimmt auf, „reflektiert“ gewissermaßen, die erstere, (die wir auch als die „Welt außer uns“ bezeichnen können, die allerdings buddhistisch keine objektive Realität hat. Ref.) Beide sind von einander abhängig; und wenn das Chi das Ri vollkommen in sich aufgenommen, „erkannt,“ in sich hineingenommen hat, ist die äußerste Tätigkeit des Chi erreicht, die Selbsterleuchtung, die Erlösung gewonnen.

Mahayanabuddhistisch sei es nun, mit dem eigenen Chi das Chi der andern vorwärts zu bringen, um andere zur gleichen Selbsterleuchtung zu führen. Letzteres ist eine Kunst, sodass der Heilsweg des B. durch Wissenschaft zur Kunst, d. h. zur Erlösung anderer durch Mitleid und Liebe führt.

3. 理想主義—Riso Shugi—Idealismus.

In diesem Abschnitt führt Prof. Takakusu aus, dass die Kultur in der Verwirklichung gemeinsamer Ideale auf den verschiedenen Lebensgebieten bestehe: ohne Ideale keine Kultur. Buddha habe uns durch sein Vorbild gelehrt, das eigene Ideal zu verwirklichen.

Das Hō 法 des Buddhismus, das „Gesetz“, seien eben seine Ideale.

4. 人格主義—Jinkaku Shugi—Persönlichkeitsprinzip.

Es ist das Prinzip der Vervollkommnung des persönlichen Charakters. Die Verfeinerung der Persönlichkeit geschieht in den 52 buddhistischen Stufen, von denen die bezeichnendsten besprochen werden.

Dann folgen die 4 äußeren Prinzipien:

5. 無傷害主義—Mushōgai Shugi—Niemand verletzen, niemand schaden.

Es ist das ahimsa Gebot, das Verletzen und Töten verbietet, und das vom Mahayana Buddhismus strenger gefordert würde als vom Hinayana Buddhismus. Der Aktivist Gandhi und der Idealist Tagore werden beide als Vertreter dieses Prinzips dargestellt.

6. 大慈主義—Daiji Shugi—Das grosse Mitleid.

T. betont, dass das buddhistische Mitleid allumfassend sei. Es gäbe daher für den Buddhisten gar keinen „Feind,“ den man lieben „muss“. „Gut“ und „Schlecht“ dürfe daher nicht unterschieden werden. (Ver-

gleich mit der Mutterliebe). Die buddhistische Liebe sei nur gebend, ohne Bedingungen.

7. 平和主義—Heiwa Shugi—Pazifismus.

Da der Buddhismus das Prinzip des „Nichtkämpfens“ habe, sei er eine durchaus friedfertige Religion. Als Beispiele werden König Asoka, der nach seiner Bekehrung einer der friedfertigsten Herrscher gewesen sei, und der letzte König von Birma genannt, der abdankte, damit sein Volk nicht kämpfen müsse. Auch hätten die Buddhisten nie einen religiösen Krieg, Kreuzzüge und dergleichen, geführt.

8. 平等主義—Byōdō Shugi—Das Gleichheitsprinzip.

Auch das Christentum sei in dieser Hinsicht nicht ohne Verdienst, wie auch der Buddhismus von Anfang an die Kasten negiert habe. Der Unterschied bestehe darin: Der Buddhismus behandle die Unterschiede von der Gleichheit aus, das Christentum behandle die Gleichheit von den Unterschieden aus.

Es habe eben als Grundlage den Unterschied Gott - Mensch, weshalb eine universelle Gleichheit im Christentum unmöglich sei.

Die neuere immanente Gottesanschauung, Gott sei in uns, besage nicht viel anderes als „Gott = Wir“, sei also nur ein gut aussehen sollender Atheismus.

Prof. Takakusu bringt dann einen in der englischen Fassung fortgelassenen Vergleich zwischen den andern Völkern und dem japanischen Volke, dahin ausklingend, dass bei den ersteren Fürst und Volk getrennt seien, weshalb im Prinzip eine „Gleichheit“ nicht durchzuführen sei, während in Japan, wo Fürst und Volk aus einem Stamm, aus einer Familie, das Ziel die Unterschiede auszugleichen von wirklicher Möglichkeit sei.

Zusammenfassend betont Prof. Takakusu nochmals den Mahayana Buddhismus als Religion der Erleuchtung, die für jeden da beginne, wo Wissenschaft, Philosophie und andere Religionen zu Ende seien.

Die Fortsetzung der Referats, insbesondere die Ausführungen Prof. Petzolds folgen in der nächsten Nummer. (Ref.)

